Workshop: „Konfliktbewältigung, Deeskalation“

17.8.2020, 14.00 Uhr bis 15.20 Uhr

Machtstrukturen:

- Strukturelle Vorgaben, z.B. von der Politik, können auch eine Form von Gewalt darstellen.
- Es besteht zum einen die Gefahr, dass Konflikte durch strukturelle Ursachen unter denen ausgetragen werden, die die Leidtragenden sind.
- Zum anderen besteht die große Gefahr, dass sich die Gewalt bei Schwächeren wiederholt.
- Thema Machtkampf: muss es Machtkämpfe geben?
- Erfolgreicher ist: verstehen, um was es dem anderen geht.

Persönliche Ebene:

- Es hilft, sich der eigenen Bedürfnisse bewusst zu werden.
- Es hilft, das eigene Bedürfnis zu benennen und sich den anderen zu erklären.
- Es hilft, den anderen Respekt entgegenbringen.

Konflikte in Gruppen:

- Gegen Klüngel in Gruppen kann man wenig tun, wenn kein Bewusstsein dafür da ist. Man kann aber andere Beteiligte ansprechen und fragen, ob sie die Eindrücke teilen.
- Konflikte, die unter der Oberfläche bleiben, erzeugen eine Spannung.
- Manchmal sind die Umstände in Einrichtungen so, dass keine Konflikte ausgetragen werden können.

Projekt Selbstvertretung Wohnungsloser:

- Vernetzung sieht einfach aus, der Weg zu einer Selbstvertretung ist jedoch schwierig.
- Es kann helfen herausfinden, ob ein gemeinsames Ziel da ist und wie es aussieht.

Hinweis auf den Workshop von Anke Kauz vom 26. – 28.10.2020 in Berlin zum Thema Deeskalierende Kommunikation/ Konfliktbewältigung